



Westfälische Posaunenchor Nachrichten



Andacht

Christoph Ruffer

Rückblicke

Jubiläen in Westkirchen und Hamm-Westen
Jungbläsertag im Kirchenkreis Gütersloh
Bläserfest 2023 Bad Lippspringe

Service

Der neue BrassPass (kein Tippfehler)
EpiD - Wie gründe ich einen Posaunenchor

Ausblicke

Neues vom DEPT 2024

R





INHALT

Andacht

AUS DEM WERK

Einladung Vertreterversammlung und Bläserntag

Bläserfest 2023 Bad Lippspringe - ein Rückblick

Seminare 2023

Der neue BrasSPass

EPiD - Gründung eines Posaunenchores

BERICHTE AUS DEN CHÖREN

Jungbläserntag im Kreis Gütersloh

Herbert Kalus - 70 Jahre aktiver Bläser

Sommarpsalm - Doppeljubiläum und Zweitaufführung

VORSCHAU

DEPT Hamburg 2024 - immer wieder Neues!

SEITE

4

6

8

10

11

12

13

14

15

16



Der neue BrasSPass - Seite 11



Gründung von Posaunenchores - Seite 12



Bläserfest 2023 - Seite 8

Herausgeber

Posaunenwerk in der EKvW
Cansteinstraße 1 - 33647 Bielefeld
Telefon 05214334-42
info@posaunenwerk-westfalen.de

Redaktion

Ulrich Dieckmann (verantwortlich)
Sarah Wolff, Tina Gräwe

Layout und Grafik

Tina Gräwe
tina.graewe@posaunenwerk-westfalen.de

Druck und Heftung

Saxoprint GmbH, Dresden

Erscheinung

halbjährlich
Auflage 2023-2 1000 Stück

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe
2024-1 / 15. Januar 2024

Vorgabe für Artikeleinsendungen

Text maximal 450 Wörter
Bilder mindestens 300 dpi

copyright

Soweit nicht anders angegeben,
liegen die Rechte für die Verwendung
der Bilder beim Autor des jeweiligen
Artikels.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag	10:00 - 13:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 13:00 Uhr

LPW Ulrich Dieckmann

ulrich.dieckmann@posaunenwerk-westfalen.de
mobil: 0177 7019534

LPW Andreas Tetkov

andreas.tetkov@posaunenwerk-westfalen.de
mobil: 0176 76793314

Fotos vom Bläserntag: Peter Gräwe



Andacht

von Christoph Ruffer

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Jesus fragt seine Jünger: „Ihr aber – was sagt ihr denn, wer ich bin?“

Matthäus 16,15

Liebe Bläserinnen und Bläser!

Hattet ihr einen schönen Sommer? Wart ihr im Urlaub? Habt ihr Euch gut erholt? Ich hoffe es und wünsche es einem jeden von Euch!

Ich war mit meiner Familie in der Toskana: Pizza, Pasta, Wein und natürlich Eis. Und wunderbare Städte! Pisa und Florenz, Siena, Lucca, Volterra, St. Gimignano. Der Glanz vergangener Zeiten – und in jeder Stadt ein beeindruckender Dom, überreich ausgestattet mit den tollsten Kunstschätzen!

Ich weiß ja, dass diese Pracht damals von wenigen Mächtigen in Auftrag gegeben wurde, die das Geld dazu zusammengeraubt oder von ihrer Bevölkerung genommen haben; natürlich weiß ich auch, dass hinter aller zur Schau gestellten Frömmigkeit zumeist das Geltungsbedürfnis der Auftraggeber stand. Und dennoch: ich kann mich dem Eindruck der Gebäude und ihrer Ausstattung nicht entziehen. Auch wenn die Macht der damaligen Herrscher schon längst dahin ist, auch wenn die Kathedralen heute eher touristische Attraktionen und Wirtschaftsfaktoren sind – ihre Faszination bleibt: sie künden von der Größe Gottes, sie sind Hinweis auf sein kommendes Reich, sie nehmen uns für einen Moment heraus aus dieser Welt hinein in den Bereich des Heiligen, der Gottesnähe.

Natürlich bauen wir heute keine Großkirchen mehr – als evangelische Christen schon gar nicht. Wir wollen unserem Glauben auf andere Weise Ausdruck verleihen, und wir leben schließlich auch in einer ganz anderen Zeit. Aber auch bei uns stellt sich wie bei allen Christen zu allen Zeiten die Frage, woran wir glauben – und wie sich dieser Glaube sichtbar äußert!

Der Evangelist Matthäus überliefert folgende kurze Begebenheit: Jesus fragt seine Jünger: „Was sagen

eigentlich die Leute, denen ihr so begegnet, über mich? Wer, denken die, bin ich?“



Was eine Pracht...schöner als ein Kirchenfenster!



Die Jünger antworten: „Also – manche sagen, du seiest Johannes der Täufer; andere meinen, du könntest vielleicht Elia sein oder Jeremia, oder ein anderer der Propheten.“ Das, was die Jünger also hören und Jesus zutragen läuft darauf hinaus, dass man Jesus durchaus für einen bedeutenden Mann der jüdischen Religion hält – einen wieder erschienenen Propheten. Daraufhin fragt Jesus sie selber: „Und ihr – was meint ihr über mich? Wer, denkt ihr, bin ich?“

Die Antwort des Simon Petrus wird später Weltgeschichte schreiben. Denn sein richtiges Bekenntnis „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn“ ist für die katholische Kirche der Ausgangspunkt für die Begründung des Papsttums.

Wir evangelische Christen sehen das Bekenntnis des Petrus und die Antwort, die Jesus ihm gibt, eher auf den Glauben bezogen: Wer so wie Petrus Jesus als den Christus bekennt, zu dem hat Gott schon gesprochen, in dem wirkt Gottes Geist. Und wo sich solcher Glaube an Jesus Christus zeigt, da ist die Kirche, die Gemeinschaft der durch Gott Gerufenen. Da ist Gottes Reich schon mitten in dieser Welt!

Und so gilt die Frage Jesu auch uns heute. Wie denken wir über ihn? Und wenn auch wir Jesus als den Sohn Gottes bekennen und bezeugen: wo äußert sich das in unserem Leben? Woran können unsere Mitmenschen unseren Glauben erkennen?

Eine Antwort auf diese Frage liegt in unserer musikalischen Aufgabe: Als Bläserinnen und Bläser gehören wir zu denen, die ihren Glauben zu Gehör bringen! Unsere Kathedrale ist der Klang, unsere Kunstwerke sind die Musikstücke, die wir zu Gottes Lob musizieren. Dazu lohnt sich jede Probe!

Ich wünsche Euch, dass ihr Euren Bläserdienst weiterhin ganz bewusst und fröhlich tun könnt als Mitarbeit am Reich Gottes, und dass ihr dabei die Erfahrung der Wertschätzung und des Zuspruches in Euren Gemeinden machen dürft!

Seid herzlich begrüßt,
Euer
Christoph Ruffer



Bläsertag 2023 in Bad Lipspringe - Ein Tag zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen



Einladung zum Bläsertag und Vertreterversammlung

von Ulrich Dieckmann



am Samstag, den **18. November 2023** in der
Bartholomäuskirche Brackwede, Kirchstr. 10, 33647 Bielefeld
13:30 bis 15:30 Uhr

1. Begrüßung
2. Ergänzung der Tagesordnung
3. Protokoll der letzten Vertreterversammlung 2022 in Marl
4. Jahresberichte 2022
 - 4.1. Landesobmann
 - 4.2. Landesposaunenwarte
5. Rechnungsbericht 2022
6. Rechnungsprüfungsbericht 2022
7. Wahlen zum Landesposaunenrat
8. Informationen aus dem Posaunenwerk
 - Kurzurückblick Bläsertag 19.08.2023 Bad Lippspringe
 - Kurzurückblick und Ausblick Seminare und Lehrgänge
 - 150x150 LPW-Stelle
9. Bericht aus der Geschäftsstelle
10. Informationen
 - 10.1. Landesjugendposaunenchor Westfalen-Lippe
 - 10.2. Infos aus dem Ev. Posaunendienst in Deutschland
 - 10.3. Deutscher Ev. Posaunentag 3.-5.5.2024 in Hamburg
11. Verschiedenes.

NOTEN:

VE CON DIOS

NORDDEUTSCHES BLÄSERHEFT 4

WENN VORHANDEN, MITBRINGEN

DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS

TAGESABLAUF NÄCHSTE SEITE

RESERVIERBAR AB DEM

1. OKTOBER 2023

ANMELDUNG: ÜBER DIE HOMEPAGE, [HTTPS://WWW.POSAUNENWERK-WESTFALEN.DE/EVENTS/](https://www.posaunenwerk-westfalen.de/events/)



Tagesablauf

ab 09:00 Uhr GEMEINDEHAUS	Anmeldung / Stehkafee
09:30 Uhr KIRCHE	MORGENANDACHT / Grußworte/ Ansagen zum Tagesablauf
10:00 Uhr KIRCHE Literatur:	BLÄSER-WORKSHOP Teil I mit LPW Martin Huss a) Ve con dios (südamerik. Musik) b) Norddeutsches Bläserheft 4 Wenn vorhanden: Bitte mitbringen!
ca. 12:30 Uhr GEMEINDEHAUS	Mittagessen
13:30 - 15:30 Uhr GEMEINDEHAUS	CHORVERTRETERVERSAMMLUNG für die Chorvertreter
13:30 Uhr KIRCHE	BLÄSER-WORKSHOP Teil II mit LPW Martin Huss
ab 15:30 Uhr GEMEINDEHAUS	Kaffee und Kuchen
16:15 Uhr KIRCHE	kurze Anspielprobe für die Bläservesper
17:00 Uhr KIRCHE	BLÄSERVESPER (öffentlich) – kein Eintritt Teilnehmende des Bläsertages, Leitung: LPW Martin Huss
ca. 18:00 Uhr	Ende



Foto: Nietzsche -
Bartholomäuskirche Brackwede

NOTEN- UND INSTRUMENTENAUSSTELLUNG



Martin Huss, geb. 1960 in Buenos Aires (Argentinien).
Nach ehrenamtlicher Arbeit in der arg. Posaunenarbeit bekam er ein Stipendium an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

Wieder in Argentinien, scheiterte eine feste Anstellung für die Bläserarbeit dort. So kam er wieder nach Deutschland und ist seit 1999 Landesposaunenwart in der Nordkirche (Mecklenburg-Vorpommern).

Martin Huss wird mit uns auf seine unnachahmliche temperamentvolle Art aus den Büchern "ve von dios" (Strube) und Norddeutsches Bläserheft 4 musizieren. Weitere musikalische Überraschungen sind nicht auszuschliessen.



Bläserfest 2023 in Bad Lippspringe

Von Frank Hielscher - Landesobmann
Westfalen

Wir brachten Westfalen zum Klingen!

Na ja, nicht ganz. – Aber das Gelände der Landesgartenschau in Bad Lippspringe auf jeden Fall!

Insgesamt waren es 250 Bläserinnen und Bläser: Ein Klang, der das Gelände erfüllte – und die Herzen so vieler Menschen. Das gute Wetter tat sein Übriges.

Es war ein ganz wunderbarer Tag mit vielen guten Begegnungen, einem Abschlusskonzert, das uns alle begeisterte und Ansporn war, sich auch einmal an etwas anspruchsvollere Werke zu wagen.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet haben – und an die, die ihn mit gestaltet haben. Sie alle haben den Daheim-Geblienen viel zu erzählen.



Ein abwechslungsreiches Programm



250 Bläserinnen und Bläser aus ganz Westfalen auf der Adlerwiese - wir und alle Besucher hatten einen tollen Tag!



Mitglieder des Posaunenrates unterstützten Christoph Ruffer musikalisch bei der Andacht.



Beide LPWs führten uns mit Freude durch das Programm



Jemand soll gesagt haben, die tiefen Stimmen seien schöner!



Die Besucher der Matinee hatten einen guten Ausblick



Das Konzert von Genesis Brass war ein wundervolles Dankeschön an alle Bläserinnen und Bläser!



Der Leuchtturm vom DEPT wurde offiziell übergeben

ES GIBT NOCH SEMINARE UND VERANSTALTUNGEN 2023

12.-15.10.2023 **Bläserlehrgang für Jungbläserinnen und Jungbläser aller Altersgruppen (Kinder und Erwachsene)**
 Ort Meschede-Eversberg, Matthias-Claudius-Haus
 Leitung Ulrich Dieckmann und Team

Bläserlehrgang im schön gelegenen Haus im Arnsberger Wald

Anmeldung ab dem 19.2023

28.10.2023 **Seminar für Jungbläserausbildung**
 Ort Hamm-Rhynern, Ev. Gemeindehaus
 Leitung Ulrich Dieckmann, Andreas Tetkov, Christian Kornmaul

Anmeldung ab dem 16.9.2023

Zu diesem Seminartag sind alle herzlich eingeladen, die im Bereich der Anfängerausbildung tätig sind oder es werden wollen.

18.11.2023 **Vertreterversammlung des Posaunenwerkes**

Anmeldung ab dem 1.10.2023



DER NEUE BRASSPASS

von Tina Gräwe

Lang ist es her, aber ich erinnere mich gut an die Zeit, als ich Jungbläserin war. Wie stolz war ich auf die ersten Töne und erst auf den ersten Choral; bei mir war es *Großer Gott, wir loben dich* - 2. Stimme. Und noch heute schwelgen wir gern in den Geschichten vom ersten Gottesdienst - du meine Güte, waren wir aufgeregt. Aber wem erzähle ich das? Ihr erinnert euch sicher selbst.

Und ich erinnere mich auch, dass da immer dieses unsichere Gefühl war, wo ich jetzt so stehe und was noch auf mich zukommt (Der Chorleiter hat zwar Mut gemacht, aber...). Da war dann dieser Gottesdienst mit dem befreundeten Chor, sie waren alle sehr, sehr lieb, so wie Bläser und Bläserinnen das nun mal sind, aber auch der Chorleiter hatte nicht so recht die Ahnung, was wir Jungbläser schon können und schon bei den Einblasübungen schwitzten wir Blut und Wasser. Das Ende vom Lied war, dass ich eine ganze Note gespielt habe in diesem Gottesdienst. Im Nachhinein was das nicht so schlimm, die erfahrenen Bläser haben uns getragen, aufgemuntert und sanft gegen das Schienbein gestupst, damit wir nicht die Kanne runternehmen und aufgeben.

Als ich nun gebeten wurde eine Karte zu gestalten, auf der mit Stempeln die Fortschritte dokumentiert werden können, musste ich sofort an damals denken und bin ein wenig neidisch auf die heutigen JungbläserInnen, denn:

Seit der Freizeit für Jungbläser und Jungbläserinnen im April 2023 gibt es ihn nun, den westfälische BrassPass für Jungbläser aller Altersgruppen.

LPW Andreas Tetkov über den **BrasSPass**:

Begleitend zur Ausbildung eines (Jung-)Bläusers bieten wir den BrasSPass an. In aufeinander aufbauenden Leistungsstufen können Stempel erworben werden. Hierzu werden durch den Jungbläserausbilder, Chorleiter oder Posaunenwart kleine Prüfungen abgehalten und die erreichte Leistungsstufe auf dem BrasSPass dokumentiert. Da dieses Angebot in Anlehnung an das Stempelsystem aus dem Posaunenwerk Rheinland entstanden ist, sind die Leistungsstufen untereinander kompatibel, auch der CVJM-Westbund bietet dieses System unter dem Namen BrassFit Qualification an.

BrasSPass ist übrigens kein Tippfehler. Wir suchten einen eingängigen und kurzen Namen für diese Stempelkarte und fanden die Kombination von Brass (englisch für Messing/Blech) und Pass ganz griffig. Bei den Reaktionen des Posaunenrates auf den Entwurf fiel auf, dass sich wahrhaftig und passend in dieser Wortschöpfung das Wort Spaß versteckt. Und wenn ich den Berichten von Eltern und JungbläserInnen, Helfern und unserem LPW Andreas Tetkov so zuhöre, scheint er genau so zu funktionieren.

EIN PAAR DINGE ZUM THEMA JUNGBLÄSER UND JUNDBLÄSERINNEN DÜRFEN SICH NOCH RUMSPRECHEN:

- Jungbläser dürfen auch älter sein.
- Instrumente werden gestellt. Wenn sie nicht im Chor vorhanden sind, können sie von Mitgliedschören im Posaunenwerk kostenlos ausgeliehen werden.
- Noten und Lernhefte werden gestellt.
- Ausbilder*innen sind vor Ort - die Landesposaunenwart*innen und Kreisposaunenwart*innen helfen gern bei der Suche. Und irgendwo in der Nähe gibt es immer einen Chor, der Jungbläser ausbildet - kostenlos.
- Freizeiten und Fortbildungen werden für Jungbläser, Chorleitende und Bläserinnen und Bläser bei uns angeboten.

Gründung eines Posaunenchores

Die Pandemie ist ja nun, Gott sei Dank vorüber. Man darf sich wieder treffen, zusammensein und zusammen musizieren. Das ist ja zunächst einmal etwas sehr befreiendes und sehr Positives.

Aber, oh Schreck: Jetzt wird auch deutlich, was die Pandemie in manchen Gegenden unseres Landes, auch, leider, in der Bläserarbeit angerichtet hat. Das „wieder Ankurbeln“ ist gar nicht so einfach. So mancher Posaunenchor hat sich in dieser schlimmen Zeit aufgelöst und die Bläserinnen und Bläser haben andere Betätigungsfelder gefunden. Auf der anderen Seite habt ihr vielleicht in euren Gemeinden eine gewissen Aufbruchstimmung festgestellt. Ob jung oder alt, gleichgültig, welchen Alters die Gemeindeglieder sind, alle wollen irgendwie etwas tun.

Also beste Voraussetzungen, um mit der Bläserarbeit in den Gemeinden ganz vorn anzufangen. Und ich bin sicher, so manches Presbyterium und so mancher Pfarrer würde dieses Vorhaben vorbehaltlos befürworten. Denn, was gibt es schließlich nichts Schöneres als einen Posaunenchor in der Gemeinde zu haben. Also, frisch ans Werk.

Wie fängt man so etwas eigentlich an? Wie komme ich an all die Begeisterten, so sie denn da sind, heran? Und wie kann ich Leute neu gewinnen? Wo bekomme ich geeignete Literatur her? Habe ich einen guten Probenraum? Und was ist mit der Finanzierung? All das sind Fragen, die so manchen Enthusiasten im Kern ausbremsen können. Da ist der Frust über all diese Fragen größer als die Aussicht auf einen schönen, lebendigen und guten Posaunenchor.

von Peter Gräwe



Ausschnitt vom Musterplakat zur freien Verwendung im download

Aber, nicht verzweifeln, da gibt es jetzt seit Neustem eine sehr gute und kompetente Hilfe auf der EPiD Seite unter dem Stichwort: Gründung von Posaunenchoeren. Hier erhaltet ihr alle Hilfen, die ihr zur Gründung eines Chores braucht. Es gibt Hilfestellungen, alle Fragen werden beantwortet und es gibt hilfreiche downloads, die euch weiterbringen. Schaut einmal rein und lasst euch inspirieren und anspornen. Ich wünsche euch dabei Gottes Segen und viel Glück.

Reinschauen und weiter empfehlen

www.epid.de/gruendung-von-posaunenchoeren



JUNGBLÄSERTAG IM KIRCHENKREIS GÜTERSLOH

von Martin Stork

Am Samstag, dem 25. Februar 2023 fand der Jungbläserntag des Kirchenkreises Gütersloh unter Federführung unseres Landeposaunenwarts Ulrich Dieckmann statt.

30 Jungbläser*innen haben sich auf den Weg in die Erlöserkirche im Gütersloher Osten gemacht. Der Synodalbeauftragte für die Bläserarbeit, Olaf Kock, war für die Organisation zuständig und hat für leckeres Mittagessen und Pausensnacks gesorgt.

Die 30 Jungbläser*innen wurden in 3 Gruppen unterteilt, so dass jeder, seinem Leistungsstand entsprechend, etwas von diesem Tag mitnehmen konnte. Die drei Gruppen wurden von Ulrich Dieckmann, Daniel Reichert und Martin Stork geleitet. Spiel und Spaß sollten auch nicht zu kurz kommen: in den Pausen konnte bei schönem Wetter draußen getobt werden oder Kartenspiele, am Kicker oder Billardtisch gespielt werden.

Um 16:30 Uhr wurde in einer kleinen Abschlussmusik dem Publikum das Erarbeitete vorgetragen. Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde kamen in großer Schar in die Erlöserkirche, um sich anzuhören, welche Fortschritte ihre Sprösslinge gemacht haben.

Ein rundum gelungener Tag, mit nur positiven Rückmeldungen: die Jungbläser*innen hatten

Spaß und sich entwickelt, die Zuhörer waren begeistert und wir Mitarbeitenden hatten motivierte junge Musiker*innen vor uns. Ja, selbst die gastgebende Gemeinde äußerte sich positiv über die sauber zurückgelassenen Räume. Alles in allem eine erfolgreicher Tag.

Der Bericht könnte hier enden. Aber der Verfasser dieser Zeilen möchte noch ein paar persönliche Gedanken einfließen lassen:

Einerseits freue ich mich, dass 22 von den 30 Teilnehmenden seine Schüler sind. Andererseits macht er sich Sorgen:

Wo sind die anderen Jungbläser im Kirchenkreis Gütersloh?

Wie ist es ganz allgemein um die Jungbläserarbeit im Kirchenkreis Gütersloh bestellt?

Wie sieht die Zukunft der Posaunenchöre aus? Fragen, mit denen wir uns beschäftigen müssen!



Foto: - Kleine Abschlussmusik in der Erlöserkirche

Herbert Kalus

von Ulrich Lütgebaucks, Chorleiter

...ÜBER 70 JAHRE AKTIVER BLÄSER IM EVANGELISCHEN POSAUNENCHOR HAMM-WESTEN

Es war im Jahre 1950 als Herbert Kalus durch seinen Freund Werner Möllenhoff zum Posaunenchor fand. Sein erstes Instrument war die Tenortrompete, ein Instrument, welches heute kaum noch in den Chören zu finden ist.

Nach einer intensiven Ausbildung spielte er am Ostersonntag 1952 bei der Auferstehungsfeier auf dem Westenfriedhof zum ersten Mal im großen Chor. Herbert Kalus war von der Posaunenmusik so begeistert, dass er dafür sogar das geliebte Handballspiel aufgab.

Besondere Motivation erhielt er durch die Teilnahme an einer Posaunenfreizeit in Bethel unter der Leitung von Posaunenmeister Walter Duwe. Eine Woche wurde hier intensiv geprobt und viel musikalisches Fachwissen vermittelt. Seitdem hat sich Herbert Kalus voll in den Dienst der bläserischen Verkündigungsarbeit gestellt.

Seinen Chorleiter und damaligen Kreisobmann Karl Lütgebaucks unterstützte er gerne bei der Wiederbelebung oder Neugründung etlicher Posaunenchöre im Kirchenkreis Hamm. Bei vielen Grundsteinlegungen und Einweihungen von Kirchen und Gemeindehäusern erklang sein Instrument.

Von Auftritten bei überregionalen Zusammenkünften wie Kreisproben, Zeltmissionen, Gottesdiensten auf Landesgartenschauen und anderen Orten weiß Herbert Kalus lebhaft zu berichten. Auch bei weltlichen Veranstaltungen wie Maisingen im Rosengarten, Gedenkfeiern am Volkstrauertag, Begrüßung der „Heimkehrerzüge“ auf dem Hammer Bahnsteig, Stadt- und Bezirksempfängen war er im Kreise der BläserInnen des Posaunenchores Hamm-Westen dabei. Lange Zeit war er auch stellvertretender Chorleiter und er betreute über viele Jahre die Nachwuchsarbeit.



Herbert Kalus - seit über 70 Jahren Bläser

Ein besonderes Highlight im Kirchenjahr war und ist das mehrstündige Kurrendeblasen am Heiligen Abend. In den über Jahrzehnte erstellten Statistiken stand Herbert Kalus immer an vorderster Stelle. Aufgrund seines fröhlichen und überzeugenden Auftretens und seiner musikalischen Vielseitigkeit, er musizierte mit der Posaune, der F-Altrompete und der B-Trompete, sang auch viele Jahrzehnte im Kirchenchor der Gemeinde, war er in den Musikkreisen sehr beliebt.

Für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt er bereits 2009 die Bezirksmedaille des Stadtbezirks Hamm-Mitte. Am Erntedankfest 2022 bedankten sich die BläserInnen und die Gemeindeglieder im Rahmen des Gottesdienstes für seinen außergewöhnlichen Einsatz.

Sommarpsalm

von Elke Branding

DOPPELJUBILÄUM UND ZWEITAUFFÜHRUNG

Westkirchen. Eine wohl nie dagewesene musikalische Andacht wurde Anfang Juni in Westkirchen gefeiert. Selbst Bürgermeister Berthold Lulf erschien, um an diesem einmaligen Ereignis teilzunehmen.

Zuerst begeisterte die EBO (Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde) mit einer musikalischen Andacht unter dem Titel „Sommarpsalm“ die zahlreich erschienenen Zuhörer in der Pfarrkirche St. Laurentius.

Der Namensgeber dieses Konzertes „Sommarpsalm“ (schwedisch für Sommerpsalm) steht für eine Komposition von Waldmar Ählen, die im letzten Jahr auf Veranlassung von Reinhard Gerstel erweitert wurde. Der Komponist Reinhard Gramm schuf 2022 zu der kleinen schwedischen Melodie eine Fantasie für 8 Bläser-Stimmen. Neben zahlreichen anderen Stücken begeisterten auch diese ruhigen Klänge, die bis jetzt nur die EBO vorträgt, mit gewaltigem Stimmvolumen die Zuhörer.



„Piano!“ - seine Musiker kennen diese kleine konzentrierte Geste ihres Chorleiters Reinhard Gerstel

In der musikalischen Sommer-Andacht ertönte fröhlich-sommerliche Musik zum Lobe Gottes. Trompeten, Waldhörner, Posaunen, Euphonien und Tuba vereinten sich zu klangvollen sommerleichten Melodien und erfüllten das große Kirchenschiff.



Foto Adrian Hölscher: Standing Ovationen der Zuhörer für die 30 Musiker

Unterstützt wurde der Ostenfelder Posaunenchor EBO durch Gastspieler u. a. aus dem Freckenhorster Posaunenchor und dem Posaunenchor Heimsen, Agnes van Berge-rem (Orgel) und Thomas Gerstel (Solotrompete).

Mit dem *Arioso* (Anne Weckeßer) und der *Morgenstimmung* aus der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg setzten die Musiker auf bekannte Werke. Erstmals zum EBO-Vortrag kamen dagegen *A Little Prayer*, ein musikalisches Gebet von Dieter Wendel, sowie *In your name*, Musik von Ruthild Wilson und Heinz Jost. Diese Komposition in der Bearbeitung von Dieter Wendel trugen die Musiker im 4/6-stimmigen Bläserchor vor.



Foto Adrian Hölscher
Pastor Herwig Behring (li) würdigte in einer Ansprache den unermüdlichen Einsatz Reinhard Gerstels

Insbesondere die swingende Pop-Ballade „Rise and shine“ von Christian Sprenger erzeugte manchen Gänsehautmoment, wie Zuhörer Ludger Wilbrand nach dem Konzert beeindruckt gestand.

Dass Reinhard Gerstel sich in den letzten 60 Jahren kontinuierlich und unermüdlich um rege Nachwuchsarbeit gekümmert hat, bewies der Jugendchor der EBO mit eigenen Stücken.

In wie langen Zeiträumen Reinhard Gerstel denkt, beweist die bereits erfolgte Sorge für seine spätere Nachfolge.



Unter Leitung von Astrid Gerstel beeindruckte der Jugendchor u.a. mit dem *Farmhouse Rock* und dem beliebt-bekanntem Shanty *The Wellerman Song*

Astrid Gerstel nimmt an den ersten Chorleiterschulungen teil, um in späteren Jahren als Chorleiterin nachrücken zu können.

Nach dem musikalisch-liturgischem Part in der Kirche wurde unter der mächtigen Linde vor dem Westkirchener Pfarrheim gefeiert. Zwei Jubilare galt es zu ehren. Für seine 20-jährige Mitgliedschaft im Posaunenchor zeichnete Landesposaunenwart Andreas Tetkov den EBO-Vorsitzenden Reiner Drewes aus.



Reinhard Gerstel freut sich über Geschenk und Gratulation „seines“ Chores, stellvertretend überbracht von (v. li.) Chistiane Steinbicker, Karin Schulz und dem Vorsitzenden Reiner Drewes



Der zweite Jubilar war Reinhard Gerstel, der die EBO (Evangelischen Bläsergemeinschaft Ostfeldede) mit Gottvertrauen und nie nachlassendem Einsatz als Chorleiter seit 6 bewegten Jahrzehnten führt. Noch 4 Jahre früher, als Gründungsmitglied, trat Gerstel der Gemeinschaft bereits im Jahr 1959 bei.

Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann gratulierte Reinhard Gerstel herzlich mit einer launigen Rede. Er besuche seit Jahren viele Jubiläen, habe jedoch noch niemals ein solches feiern dürfen. 60 Jahre Chorleiter, weder er noch Andreas Tetkov wüssten von einem vergleichbaren Ereignis.

Corinna Tyrell überbrachte Glückwünsche des befreundeten Freckenhorster Posaunenchores. Viele weitere Freunde und Gratulanten, darunter Gründungs- und passive Mitglieder der EBO und die Pfarrer der Warendorfer Christusgemeinde Cornelius Bury und Herwig Behring, überbrachten persönlich ihre Glückwünsche. Pfarrer Behring hatte bereits in seiner Ansprache den seit 60 Jahren währenden Einsatz Reinhard Gerstels ausgiebig gewürdigt. Eine besondere Freude für Reinhard Gerstel waren zahlreiche ehemalige Bläser, die sich an ihre aktive Zeit im Posaunenchor erinnerten und den Weg auf sich nahmen, um *ihrem Chorleiter* zu gratulieren.



Die Landesposaunenwarte Ulrich Dieckmann (li.) und Andreas Tetkov (re.) gratulierten Reinhard Gerstel (Mitte)



Das ausgiebige Jubiläums-Ständchen für Reinhard Gerstel und seine Gäste untermalte die kleine Feierstunde



Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg

Der Zeitplan für alle Teilnehmenden:

Freitag, 3. Mai 2024

- 18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide
- 20.00 Uhr Gastgeberkonzert der Hamburger Posaunenchor
- 20.30 Uhr Konzerte in den Hamburger Innenstadtkirchen

Samstag, 4. Mai 2024

- Morgenchoral
- 10.00 Uhr Probe für Serenade und Gottesdienst
- 14.00 Uhr "Hamburg klingt"
- 17.00 Uhr über 25 Konzerte der Mitgliedsverbände des EPiD
- 20:24 Uhr Serenade auf der Jan-Fedder-Promenade

Sonntag, 5. Mai 2024

- Morgenchoral
- 10.30 Uhr Probe
- 12.00 Uhr Schlussgottesdienst im Stadtpark

Neuigkeiten!

AUF SOCIAL-MEDIA

Habt ihr schon vom **mittenmang Montag**, dem **Team Tuesday**, dem **Dirigenten Donnerstag** oder dem **Komponisten Freitag** gehört?

Auf Insta findet ihr uns unter @dept2024 und auf Facebook unter Ev. Posaumentag 2024.

AB DEM 4. OKTOBER: ANMELDESTART

Im Spätsommer wird es einen Anmeldeflyer geben, den alle Posaunenchorer über Ihre Posaunenwerke erhalten. Die gleichen Informationen werden auch online auf www.dept2024.de zu sehen sein. Zusätzlich wird eine Ausfüllhilfe zum Herunterladen geben, mit der in der Chorprobe alle Daten übersichtlich abgefragt werden können. Die Anmeldefrist wird am 10. Januar 2024 enden.

DER LEUCHTTURM IN WESTFALEN UNTERWEGS!

Siehe Seite 13

mittenmang 3.-5. Mai 2024

www.dept2024.de

Deutscher Evangelischer Posaumentag Hamburg 2024

Texte und Bilder: www-dept2024.de





Betriebe Bethel

pro Arbeit – pro Mensch

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Metalblasinstrumentenbau Bethel

Neubau und Reparatur von
Blasinstrumenten seit über 50 Jahren

Unser Serviceangebot:

Reparatur von Metall- und Holzblasinstrumenten, Neubau von Metallblasinstrumenten,
Verkauf von Instrumenten, Lackierungen, Sonderanfertigungen, Polierarbeiten, Pflegekurse

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.

Quellenhofweg 40 · 33617 Bielefeld · Tel. 0521 144-3296 · Fax 0521 144-4200 · instrumentenbau@bethel.de · www.instrumentenbau-bethel.de